



---

# PERSPEKTIVE PROMOTION?

---

Promovieren –  
Allgemeine Informationen und der Weg  
zum Dokortitel an der Universität Hildesheim

#### Herausgeber\_innen:

Meike Sophia Baader  
Svea Korff  
Markus Weißhaupt

Die Broschüre „Perspektive Promotion? Promovieren – Allgemeine Informationen und der Weg zum Dokortitel an der Universität Hildesheim“ ist in Kooperation mit dem Forschungscluster „Hochschule und Bildung“ der Institute für Sozial- und Organisationspädagogik und für Erziehungswissenschaft – Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft entstanden.

In Kooperation mit:



#### Impressum

Universitätsverlag Hildesheim  
Universitätsplatz 1  
31141 Hildesheim  
Hildesheim 2019

Auflage:  
1 000 Exemplare  
Alle Rechte vorbehalten

Satz und Gestaltung:  
Helene Hillebrand

Korrektur:  
Dorothea Raspe

ISBN: 978-3-96424-018-7

Dieses Werk steht auch als elektronische Publikation im Internet zur kostenfreien Verfügung: <https://dx.doi.org/10.18442/056>

Online-Publikation unter:  
<https://www.uni-hildesheim.de/bibliothek/universitätsverlag>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.

Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnd.d-nb.de> abrufbar.

## Inhalt

---

Vorwort der Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs Prof. Dr. Meike Sophia Baader	5
--	---

### I. Promovieren – Allgemeine Informationen

---

1. Fragen & Antworten	7
2. Phasen des Promotionsprozesses	9

### II. Promovieren – der Weg zum Dokortitel an der Universität Hildesheim

---

1. Ansprechpersonen in den Fachbereichen	12
2. Das Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB)	13
3. Fachübergreifende Unterstützungs- angebote an der Universität Hildesheim im Promotionsprozess	14
3.1. Finanzielle Unterstützung	14
3.2. Begabtenförderungswerke	14
3.3. Weitere Unterstützungsangebote	14
4. Antrag auf Annahme zur Promotion	15
5. Ratgeberliteratur – eine Auswahl	15

## Vorwort

---



Sind Sie an einer Promotion interessiert und haben dazu aber noch eine Reihe von Fragen? Dann ist diese Broschüre das Richtige für Sie.

Ziel der Broschüre ist es, Ihnen grundlegende Informationen zum Promotionsprozess und zu Unterstützungsstrukturen an der Universität Hildesheim zu geben. Um Ihnen die Orientierung im Entscheidungsprozess zu erleichtern, werden häufig gestellte Fragen beantwortet. Zudem finden Sie

Angaben zu Kontaktpersonen, die Ihnen bei darüber hinausgehenden Fragen weiterhelfen können.

Die Universität Hildesheim hält ein Portfolio an Angeboten bereit, um Sie sowohl bei den ersten Schritten zu Beginn einer Promotion, als auch im Promotionsprozess selbst zu unterstützen. Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen auch an mich persönlich wenden!

*M. Baader*

Prof. Dr. Meike Sophia Baader  
Vizepräsidentin für Forschung  
und wissenschaftlichen Nachwuchs

# I. Promovieren – Allgemeine Informationen

---

- Die Promotion ist das höchste Bildungszertifikat, das im deutschen Bildungssystem angestrebt werden kann.
  - „Die Verleihung eines Doktorgrades durch eine Universität oder eine gleichgestellte Hochschule wird als Promotion bezeichnet. Sie erfolgt im Rahmen eines Promotionsverfahrens, innerhalb dessen Promovierende die Befähigung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten nachweisen.“<sup>1</sup>
  - Zum Promotionsverfahren gehören in der Regel die Anfertigung einer Dissertationsschrift, eine mündliche Prüfung und die Veröffentlichung der Dissertation.
  - „Durch die ausschließlich wissenschaftliche Ausrichtung unterscheidet sich die Promotion grundlegend von studienbegleitenden oder das Studium abschließenden Hochschul- und Staatsprüfungen, die berufsbehebenden Charakter haben und auf eine wissenschaftlich orientierte berufliche Tätigkeit abzielen.“<sup>1</sup>
  - Die Anfertigung einer Dissertation – und damit einer eigenständigen Forschungsleistung – soll wesentlich zum wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt der jeweiligen Fachdisziplin beitragen.
  - Für die Promotion und das Schreiben einer Dissertation wird ein akademischer Studienabschluss benötigt, wie ein Masterabschluss, ein Staatsexamen, Diplom oder Magister.
  - „Sind die Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und auch alle formalen Voraussetzungen erfüllt, vergibt die Universität bzw. die von ihr mit der Ausübung des Promotionsrechts beauftragte Fakultät oder Fachbereich den akademischen Grad „Doktor“, ergänzt um die jeweilige Fachrichtung, wie z.B. Dr. rer. nat. oder Dr. rer. pol. Einige Universitäten bieten alternativ den Ph.D. als akademischen Grad an.“<sup>1</sup>
  - Im allgemeinen Sprachgebrauch wird das Verb „promovieren“ oft im Sinne von „die Doktorwürde erlangen, den Doktorgrad erwerben“ verwendet. Man sagt „sie bzw. er ist von der Universität promoviert worden“.
- 1 Weitere Informationen**  
[www.hochschulkompass.de/promotion.html](http://www.hochschulkompass.de/promotion.html)

## 1. Fragen & Antworten

---

### Welchen Vorteil hat eine Promotion für meine berufliche Karriere?

Um in der Wissenschaft tätig zu sein, ist eine Promotion Voraussetzung. In Deutschland hat die Promotion aber auch außerhalb der Wissenschaft eine hohe Signalwirkung<sup>2</sup>. So gelingt der überwiegenden Mehrheit der Nachwuchswissenschaftler\_innen ein zügiger Berufseinstieg nach der Promotion. Mehr als die Hälfte der Promovierten in Deutschland geht bereits direkt nach der Promotion einer Erwerbstätigkeit nach, die nicht wissenschaftsnah ist. Im Alter von 35 bis 45 Jahren sind Promovierte in allen Fächergruppen nahezu vollständig erwerbstätig (ebd., S. 33<sup>3</sup>). Ihr Berufseinstieg gelingt ihnen in der Regel nach Wunsch, ihr Einkommen ist überdurchschnittlich und sie steigen die Karriereleiter schneller hinauf. Akademiker\_innen, die ihre Promotion gleich nach dem Studium beginnen, haben sogar eine besonders

gute Chance auf eine Führungsposition.

### Wie kann ich promovieren?

Es werden zwei verschiedene Wege zum Dokortitel unterschieden: die Individualpromotion und die strukturierte Promotion in Promotionsprogrammen, wie z.B. Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen oder Promotionsstudiengängen. Bei der Individualpromotion kann nochmal unterschieden werden zwischen der sogenannten externen oder „freien“ Promotion neben einer Erwerbstätigkeit außerhalb der Wissenschaft und der Promotion an einer Fakultät, einem Fachbereich oder einem Institut im Wissenschaftssystem. Die Individualpromotion ist nach wie vor der klassische Weg zur Promotion, denn Schätzungen über den Anteil an Promovierenden in strukturierten Programmen liegen zwischen 16 und 23 %<sup>4</sup>. In den Geisteswissenschaften ist die strukturierte Promotion beispielsweise noch lange nicht so verbreitet wie

<sup>2</sup> Kehm, B., & Teichler, U. (2016). Doctoral Education and Labor Market: Policy Questions and Data Needs. In: Gokhberg, L., Shmatko, N., & Auriol, L. (Hrsg.): The Science and Technology Labor Force. The Value of Doctorate Holders and Development of Professional Careers. Cham: Springer.

<sup>3</sup> Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2013): Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland, Bielefeld, S. 33.

<sup>4</sup> Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2017): Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland, Bielefeld.

in der Mathematik oder den Natur- und Ingenieurwissenschaften<sup>5</sup>.

### Wie erhalte ich Zugang zur Promotion?

Über ein allererstes persönliches Gespräch mit einer/einem Professor\_in oder Postdoc, den oder die Sie z.B. schon während Ihres Studiums kennengelernt haben, können Sie an erste Informationen gelangen. Ggf. erhalten Sie über diesen Weg auch weitere Informationen, z.B. über strukturierte Promotionsprogramme, für die in der Regel Bewerbungsunterlagen, ein Abstract zum Promotionsthema und ein Vorstellungsgespräch über den Zugang entscheiden.

### Wie wichtig ist meine Motivation?

Die Motivation ist von hoher Bedeutung und sollte gut hinterfragt werden. Jede Motivation ist legitim. Will man ein bestimmtes Thema erforschen? Will man den Titel haben, um mehr Geld zu verdienen? Will man weiterhin an der Universität oder in der Forschung bleiben?

### Welche Bedeutung hat mein Promotionsthema?

Bei der Themenfindung handelt es sich um einen längeren Prozess, der

einige Zeit in Anspruch nehmen kann. Von Bedeutung ist das (eigene) Interesse am Thema, der Innovationsgrad, die Relevanz des Themas oder auch die Frage nach der Bearbeitbarkeit.

### Sollte man zur Promotion ein Gesamtwerk einreichen oder über mehrere Publikationen kumulativ promovieren?

Auch die Form, in der man die Dissertation verfasst, kann fachspezifische Unterschiede aufweisen. So kann die Dissertation als Monografie oder als kumulative Promotion (mehrere Artikel mit einem Rahmenpapier) angefertigt werden.

### Wie lange dauert eine Promotion?

Die geschätzte Promotionsdauer liegt fächerübergreifend und unabhängig vom Promotionskontext insgesamt zwischen 3,5 und 4,5 Jahren<sup>6</sup>. Wie eine Umfrage aus der Hochschulforschung zeigt, wird die kürzeste Promotionsdauer in strukturierten Programmen erreicht. Hier reichen durchschnittlich 4 Jahre für die Promotion. Die Förderung in strukturierten Programmen ist jedoch in der Regel auf max. 3 Jahre begrenzt. Die Doktorand\_innen hin-

gegen, die in einem Forschungsprojekt arbeiten oder eine (Qualifikations-) Stelle innehaben, brauchen der Umfrage zufolge 4,5 bis 4,6 Jahre. Die meiste Zeit investieren Nachwuchswissenschaftler\_innen, die frei promovieren: Bis zum Erhalt ihres Dokortitels vergehen im Schnitt 4,8 Jahre<sup>7</sup>.

### Wie gestaltet sich die Betreuung?

Es gibt unterschiedliche Betreuungsformate, je nach Promotionsweg (s.o.). Die Betreuungsformate reichen von Einzelbetreuung über Doppelbetreuung bis hin zur Teambetreuung<sup>8</sup>.

### Wie kann ich eine Promotion finanzieren?

Grundlegend sind drei Finanzierungsmöglichkeiten im Promotionsprozess zu unterscheiden: (1) die private Finanzierung, (2) die Finanzierung über ein Beschäftigungsverhältnis (Stelle in der Wissenschaft oder Wirtschaft) und (3)

die Finanzierung über ein Stipendium, z.B. von einem der deutschen Begabtenförderungswerke.

## 2. Phasen des Promotionsprozesses

Wichtig zu wissen ist, dass es sich bei der Promotion um einen individuellen, fachspezifischen und länger andauernden Prozess handelt. Zudem ist die Gestaltung des Prozesses abhängig vom gewählten Promotionsthema und dessen Bearbeitungsweise, ob theoretisch und/oder empirisch. Dieser Prozess lässt sich in vier Phasen unterteilen: Vorbereitungsphase, Einstiegsphase, Hauptphase und Abschlussphase (siehe folgende Abbildung<sup>9, 10</sup>).

<sup>5</sup> Jaksztat, S.; Preßler, N. & Briedis, K. (2012): Promotionen im Fokus. Promotions- und Arbeitsbedingungen Promovierender im Vergleich. HIS: Forum Hochschule 15/2012, Hannover, S. 13.

<sup>8</sup> Hauss, K. & Kaulisch, M. (2012): Alte und neue Promotionswege im Vergleich. Die Betreuungssituation aus der Perspektive der Promovierenden in Deutschland. In: N. Huber; A. Schelling & S. Hornbostel (Hrsg.): Der Dokortitel zwischen Status und Qualifikation (S. 163-172). Berlin: Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung.

<sup>9</sup> Moes, J. (2012): Promotionsabbruch. In: Günauer, F. et al. (Hrsg.): GEW Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen (S.240-250). Bielefeld: Bertelsmann.

<sup>10</sup> Fiedler, W. & Hebecker, E. (2012): Promotionskrisen und ihre Bewältigung. In: Günauer, F. et al. (Hrsg.): GEW Handbuch Promovieren mit Perspektive. Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen (S.257-272). Bielefeld: Bertelsmann.

<sup>6</sup> Korff, S. & Roman, N. (Hrsg.) (2013): Promovieren nach Plan? Chancengleichheit in der strukturierten Promotionsförderung. Wiesbaden: Springer VS.

<sup>7</sup> Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (2017): Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland, Bielefeld, S. 152ff.



**Hinweis zur Annahme der Promotion:**

Sie reichen Ihre Unterlagen beim Dekanat Ihres Fachbereichs ein und beantragen die „Annahme Ihrer Promotion“. Sind Ihre Unterlagen vollständig? Halten Sie Rücksprache mit dem Dekanatssekretariat Ihres Fachbereichs!

**Hinweise zum Abschluss:**

Bevor Sie in die Abschlussphase kommen, nehmen Sie Kontakt zu dem Dekanat Ihres Fachbereichs auf und klären Sie ab, welche Formalia eingehalten werden müssen, z. B. beim Antrag auf Zulassung, bei der Abgabe der Dissertation, der Veröffentlichung und der Abgabe von Pflichtexemplaren etc.

**Krisen, welche Krisen?**

Ein mehrjähriges Projekt ist seinem Wesen nach gewissen Entwicklungen und Schwankungen unterworfen. Gewissen Krisen sind fast alle Promovierenden unterworfen (Moes 2012; Fiedler/Hebecker 2012), für andere braucht es vielleicht mehr als eine inhaltliche Betreuung. Unterstützungsangebote der Universität Hildesheim finden Sie auf den folgenden Seiten!

## II. Promovieren – der Weg zum Dokortitel an der Universität Hildesheim

---

Für die Promotion an der Universität Hildesheim wird ein akademischer Studienabschluss benötigt, wie ein Masterabschluss, ein Staatsexamen, Diplom oder Magister. Zum Promotionsverfahren gehören die Anfertigung einer Dissertationsschrift, eine mündliche Prüfung und die Veröffentlichung der Dissertation. Sind die Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und auch alle formalen Voraussetzungen

erfüllt, vergibt der von der Universität Hildesheim mit der Ausübung des Promotionsrechts beauftragte Fachbereich den akademischen Grad „Doktor“, ergänzt um die jeweilige Fachrichtung, z. B. Dr. phil., Dr. rer. nat. oder Dr. rer. pol. Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen an den verschiedenen Fachbereichen erhalten Sie in den jeweiligen Dekanaten der Universität Hildesheim.

### 1. Ansprechpersonen in den Fachbereichen

---

#### Fachbereich 1:

Erziehungs- und Sozialwissenschaften  
Dekanatsgeschäftsführung: Dr. rer. nat. Petra Sandhagen  
Hauptcampus: Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim  
Sekretariat: Inga Schlue (Raum G 102)  
Tel.: +49 (0) 5121 883-10401  
E-Mail: [dekanat1@uni-hildesheim.de](mailto:dekanat1@uni-hildesheim.de)  
<https://www.uni-hildesheim.de/fb1/dekanat/>

#### Fachbereich 2:

Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation  
Dekanatsgeschäftsführung: Dipl. Soz. Almut Stoletzki  
Kulturcampus Domäne Marienburg: Domänenstraße, 31141 Hildesheim  
Sekretariat: Karin Burg, M. A. (Haus 52: Raum 014)  
Tel.: +49 (0) 5121 883-20001  
E-Mail: [dekanat2@uni-hildesheim.de](mailto:dekanat2@uni-hildesheim.de)  
<https://www.uni-hildesheim.de/fb2/dekanat-und-gremien/dekanat/team/>

#### Fachbereich 3:

Sprach- und Informationswissenschaften  
Dekanatsgeschäftsführung: Katharina Ponto  
Bühler-Campus: Lübecker Straße 3, 31141 Hildesheim  
Sekretariat: Nicole Lindemann (Raum LN 124)  
Tel.: +49 (0) 5121 883-30000  
E-Mail: [dekanat3@uni-hildesheim.de](mailto:dekanat3@uni-hildesheim.de)  
<https://www.uni-hildesheim.de/fb3/dekanat/>

#### Fachbereich 4:

Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik  
Dekanatsgeschäftsführung: Dr. Norman Weiss  
Samelson-Campus: Samelsonplatz 1, 31141 Hildesheim  
Sekretariat: Christina Behre (Raum A 002)  
Tel.: +49 (0) 5121 883-40000  
E-Mail: [dekanat4@uni-hildesheim.de](mailto:dekanat4@uni-hildesheim.de)  
<https://www.uni-hildesheim.de/fb4/dekanat4/>

### 2. Das Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB)

---

Das Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (CeLeB) hält spezialisierte und Promovierende aus der Lehrerbildung, Bildungsforschung und zifische Angebote für Promotionsinteressierte Fort- sowie Weiterbildung bereit.

#### CeLeB: Centrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Geschäftsstellenleitung/Leitung Koordinationsstelle Lehramt:  
Dr. Dörthe Buchhester  
Hauptcampus: Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim  
Abteilung 2: Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs  
Sabrina Zourelidis (Raum N 421)  
Tel.: +49 (0)5121 883-92520  
E-Mail: [zourel@uni-hildesheim.de](mailto:zourel@uni-hildesheim.de)  
<https://www.uni-hildesheim.de/celeb/>

### **3. Fachübergreifende Unterstützungsangebote an der Universität Hildesheim im Promotionsprozess**

#### **3.1. Finanzielle Unterstützung**

Ob Lebenshaltungs- oder Reisekosten, die Teilnahmegebühr für den kommenden Fachkongress oder Druckkostenzuschuss – um Ihr Promotionsprojekt angemessen durchzuführen oder abschließen zu können, benötigen Sie finanzielle Unterstützung für unterschiedliche Zwecke. Auf den Internetseiten der Universität Hildesheim erhalten Sie Informationen, welche finanziellen Fördermöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Universität Hildesheim angeboten werden. Dort finden Sie Informationen zu:

- Stipendienprogrammen der Begabtenförderungswerke (s. u.)
- Fördermöglichkeiten für Tagungs- und Forschungsreisen
- Förderangeboten der Universität
- Förderung von Druckkosten

#### **3.2. Begabtenförderungswerke**

Die deutschen Begabtenförderungswerke unterstützen Studierende und Promovierende finanziell und durch überfachliche Angebote. Sie folgen jeweils einer bestimmten, z. B. konfessionellen oder politischen, Orientierung oder sind ‚neutral‘. Die Auswahl eines

Förderwerks im Vorfeld muss sich daher auch an diesen Grundsätzen orientieren.

- Avicenna Studienwerk ([www.avicenna-studienwerk.de/](http://www.avicenna-studienwerk.de/))
- Cusanuswerk – Bischöfliche Studienförderung ([www.cusanuswerk.de](http://www.cusanuswerk.de))
- Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk (<https://eles-studienwerk.de/>)
- Evangelisches Studienwerk Villigst (<https://www.evstudienwerk.de/>)
- Friedrich-Ebert-Stiftung (<https://www.fes.de/>)
- Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (<https://www.freiheit.org>)
- Hanns-Seidel-Stiftung (<https://www.hss.de/>)
- Hans-Böckler-Stiftung (<https://www.boeckler.de>)
- Heinrich-Böll-Stiftung (<https://www.boell.de/>)
- Konrad-Adenauer-Stiftung (<http://www.kas.de>)
- Rosa-Luxemburg-Stiftung (<https://www.rosalux.de>)
- Stiftung der Deutschen Wirtschaft ([www.sdw.org](http://www.sdw.org))
- Studienstiftung des deutschen Volkes ([www.studienstiftung.de](http://www.studienstiftung.de))

#### **3.3. Weitere Unterstützungsangebote**

Die Universität Hildesheim bietet noch weitere Förderung und Unterstützung an:

- Beratungsangebote
- methodische Unterstützung
- Unterstützung im Schreibprozess
- interne und externe Weiterbildungsangebote
- die Möglichkeit der Veröffentlichung der Dissertation im Universitätsverlag.

#### **Weitere Informationen**

[www.uni-hildesheim.de/wissenschaftlicher-nachwuchs](http://www.uni-hildesheim.de/wissenschaftlicher-nachwuchs)

### **4. Antrag auf Annahme zur Promotion**

Bitte beachten Sie: Jeder Fachbereich hat eine eigene Promotionsordnung! Informieren Sie sich daher vorab über die Modalitäten in dem Fachbereich, in dem Sie promovieren möchten. Die Modalitäten der einzelnen Fachbereiche können ggf. von den folgenden Punkten abweichen:

- (Formloser) Antrag auf Annahme als Doktorand\_in (mit Angabe des Schwerpunkts, Hauptbetreuungsperson und Arbeitstitel)
- Betreuungsvereinbarung (mit einer/einem Hochschullehrer\_in, ggf. mit Stellungnahme zum Exposé)
- Exposé der Dissertation (Fragestellung, Forschungsstand, Zeit- und Arbeitsplan)
- Lebenslauf

- Erklärung über frühere Anmeldung oder frühere Promotionsversuche
- Zeugnisse und/oder Urkunden (Dipl./M. A./Magister inkl. Transcript of Records)
- Vorschlag für die Mitglieder der Betreuungskommission (erste und zweite Betreuungsperson)
- ggf. Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse

### **5. Ratgeberliteratur – eine Auswahl**

- Bauer, K. (2017): Kleines Handbuch zum erfolgreichen Verfassen und Vollenden einer Dissertation. Tipps, Tricks, Übungen und amüsante Anekdoten aus der Studienzzeit. Hamburg: Disserta Verlag.
- Günauer, F.; Krüger, A.; Moes, J.; Steidten, T. & Koepf, C. (Hrsg.) (2012): GEW-Handbuch Promovieren mit Perspektive: Ein Ratgeber von und für DoktorandInnen. Bielefeld: Bertelsmann Verlag.
- Hartung, M.-J. & Kerstan, T. (2019): Zeit Campus Ratgeber Promotion. Verfügbar unter <https://leserservice.zeit.de/magazine/ZEIT-Campus-Ratgeber/download.php> [30.10.2019]
- Hell, S. (2017): Soll ich promovieren? Voraussetzungen, Chancen, Strategien. München: Verlag Franz Vahlen.



- Knigge-Illner, H. (2015): Der Weg zum Dokortitel: Strategien für die erfolgreiche Promotion. Frankfurt am Main/ New York: Campus Verlag.
- Müller, M. (2014): Promotion – Postdoc – Professur. Karriereplanung in der Wissenschaft. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Müller, M. (2017): Karriere nach der Wissenschaft: Alternative Berufswege für Promovierte. Frankfurt am Main. Campus Verlag.
- Neeb, C.; Albert, B.; Engel, S. F. & Preißner, A. (2014): Promotionsratgeber. München: De Gruyter Oldenbourg.
- Wergen, J. (2015): Promotionsplanung und Exposee: Die ersten Schritte auf dem Weg zur Dissertation. Opladen und Toronto: Verlag Barbara Budrich.

